

INFO-POST NR. 80

Concert Apéritif

Am 4. März fand in Mouvaux ein Akkordeon-Konzert statt, zu dem auch der Städtepartnerschaftsverein eingeladen war. Die freundschaftliche Beziehung zwischen Mouv'accordéon und dem Akkordeon-Orchester Rheinhausen kam vor einigen Jahren zustande, weil Mitglieder unseres Vereins dort aktiv waren und sind.

Der Chef des Rheinhausener Orchesters, Norbert Schneider, und seine Frau Judith traten diesmal als Duo auf. Beide spielen seit ihrer Kindheit Akkordeon und präsentieren sich als sehr professionelles Team.

MouvauxJumelages hatte zu einem Concert Apéritif eingeladen, es gab also neben der musikalischen Unterhaltung auch Getränke und eine Kleinigkeit zu Essen, wie man das beim französischen Apéritif als erstem Schritt einer ausgedehnten Mahlzeit auch kennt.

Der kleine Gemeindesaal „Salle Malraux“ war bis zum letzten Platz gefüllt, man konnte im Vorfeld nicht einmal alle Kartenwünsche erfüllen.

Neben einigen französischen Titeln gab es auch Vivaldi oder einen Ungarischen Tanz von Brahms und am Ende dann „The Girl from Ipanema“ in einer Jazz-Variante. Man spürte die Intention, nicht nur mit den gewohnten Titeln zu unterhalten, sondern auch die Vielseitigkeit des Instruments Akkordeon zu zeigen, was auch wirklich gelang. Nach jedem Stück gab es Beifall, manchmal wurde auch mitgeklatscht, und am Ende sah man nur zufriedene Gesichter auf allen Seiten.

Im Anschluss gab es für die Aktiven, die Mitglieder von MouvauxJumelages und die Gäste aus Neukirchen-Vluyn noch ein kleines Abendessen vor Ort. Danach musste Norbert Schneider noch mal ran, um der vielen musikalischen Wünsche der Gäste gerecht zu werden. Auch hier bewies er seine Vielseitigkeit, unter anderem gab es neben Bizets Carmen auch französische Lieder und gängige Popsongs.

Herr Schneider meinte, dass er gern bereit wäre, bei Gelegenheit auch mal bei einer Veranstaltung des Städtepartnerschaftsvereins mitzuwirken.

G. Messner



Jugendbegegnung in Buckingham: Royal Latin School und Twinning Association empfangen uns mit „open arms“.

Nach unserem Internationalen Jugendforum im September 2022, zu welchem Florence, Ria, Leon und Jason aus Buckingham angereist waren (s. Bericht von September), wurde schnell klar: bei nur einer Begegnung mit ihren Neukirchen-Vluynner Gastgeberinnen sollte es nicht bleiben. So erfolgte von Seiten der vier englischen Jugendlichen und der *Buckingham Twinning Association* die Gegeneinladung, wenn auch ohne offizielles thematisches Programm. Aber zumindest sollten und wollten Anouk und Joana (Jahrgangsstufe 12), sowie Charlotte und Emma (Jahrgang 10) unsere Partnerstadt Buckingham und die dortige langjährige Partnerschule des Julius-Stursberg-Gymnasiums, die Royal Latin School kennen lernen. Es dauerte ein wenig, bis ein Termin gefunden wurde, an dem alle acht Jugendlichen auch wirklich Zeit hatten – Vorabiklausuren bei den einen, „Half Term“-Ferien bei den anderen... Doch schließlich stand es fest: Vom 11.-14. März würden die vier jungen Neukirchen-Vluynnerinnen in die englische Partnerstadt reisen – begleitet von mir als Vorsitzendem und Abteilungsleiter England, der zudem fürs JSG bereits seit 2008 den Schüleraustausch mit der RLS organisiert, sowie – und das war ganz besonders schön – von Schulleiterin Dr. Susanne Marten-Cleef, die schon seit vielen Jahren unsere schulischen Partner vor Ort kennenlernen wollte.

Nach erzwungener COVID-Pause war es somit der erste „Mini-Austausch“ zwischen Schülerinnen und Schülern von RLS und JSG, der zwar statt der regulären 7 nur 3 Tage dauerte, doch zum gleichen erfreulichen ‚Ergebnis‘ führte wie unsere 12 Schüleraustausche in den Jahren vor Corona: So gut verstanden sich die Jugendlichen, dass das Abschiednehmen am Ende recht tränenreich war. Auch Dr. Marten-Cleef war beeindruckt von der Gastfreundschaft der Familien und Schulen. Ebenso faszinierte sie die Unterschiedlichkeit der Royal Latin School und der UTC Silverstone, dem technischen Berufskolleg am britischen Fromel-1-Ring gelegen und der zweiten Schule, mit der wir hoffen, nach dortigen personellen Umbesetzungen und COVID-Pause schnell wieder den regulären Schüleraustausch aufleben zu lassen. Mit beiden Schulen soll auch die Möglichkeit von Auslandspraktika bei Firmen in der jeweiligen Partnerstadt aufgebaut werden, erst recht, nachdem das JSG in diesem Jahr das begehrte Siegel einer „Europaschule“ verliehen bekam.

Christian Berges



Hier aber zunächst ein Reisebericht von Anouk, aus Sicht unserer jungen Botschafterinnen der Partnerschaft...

Unsere Reise nach England – ein Bericht von Anouk Klemusch

Nach einigen Hin und Her bei der Terminfindung konnten Emma, Charlotte, Joana und ich nach Buckingham fliegen, um unsere Austauschschüler vom Internationalen Jugendforum nach einem halben Jahr wiederzusehen. Am Samstag, dem 11.3, saßen wir nach anderthalb Stunden Verspätung unseres Fluges um 15.30 Uhr gemeinsam mit Frau Dr. Marten-Cleef und Herrn Berges dann endlich im Flugzeug und es konnte endlich. Nach einer guten Stunde Flugzeit in London angekommen, wurden bei typisch regnerischem Wetter am Flughafen in London Heathrow von Jason und Leon gemeinsam mit ihren Vätern erwartet. Von da aus ging es für uns mit dem Auto zu unseren Unterkünften nach Buckingham. Die gut einstündige nutzen wir, um einmal wieder von Angesicht – und nicht nur per Whatsapp oder Snapchat – miteinander zu „chatten“. In Buckingham angekommen, ging es für Emma und Charlotte zu ihren Gastfamilien und für Joana und mich zur Familie von Florence, die uns mit einem Abendessen empfing. Nach dem Abendessen mussten wir uns von unserer langen Reise erholen, schauten gemeinsam Netflix-Serien und gingen voller Vorfreude auf den nächsten Tag recht schnell ins Bett. Am nächsten Morgen frühstückten wir und sahen das erste Mal in unserem Leben einen Fuchs, und das im Garten von Florence direkt vor unserem Frühstückstisch im Wintergarten. Nina, die Mutter von Florence brachte uns dann zum Bahnhof in Milton Keys, wo wir in den Zug nach London stiegen - zu Charlotte und



Leon, die bereits einen Ort zuvor eingestiegen waren. Nach ca. einer Stunde in London angekommen, trafen wir auch auf Emma und Jason und als wir aus dem Bahnhof traten, standen wir direkt gegenüber Big Ben, der viel größer wirkte, als man ihn aus den Englischbüchern kennt. Gemeinsam spazierten wir entlang der roten Telefonzellen zum Buckingham Palace und wurden dabei von vielen roten Doppeldeckerbussen überholt. Steht man dann vordem Palast, ist das erst einmal ein überwältigendes Gefühl, wenn man sich vorstellt, dass darin die Queen gelebt hat. Vom Buckingham Palace sind gingen wir dann zum Covent Garden, einem überdachten Markt, an dem es viele

Geschäfte, aber auch Straßenshows gab, bei denen die Menschen sich in riesige Dinosaurier- Kostüme steckten, mit Bällen jonglierten oder einfach nur Witze erzählten. Mittags gingen wir dann zum Mittagessen in die Cucumber Alley, die einem kulinarisch alles an Essen bot. Es gab Pizza, chinesische Dumplings, Pommes, Burger, kurz: alles, was das Herz begehrt. Ein weiteres Highlight, welches uns in London erwartete, war ein großer Harry-Potter-Laden, in dem es alles rund um die Filme und Bücher gab. Außerdem besichtigten wir den Tower of London, den die englischen und britischen Könige früher als Waffenkammer, Werkstatt, Lager und Museum verwendeten. Zum Abschluss des Tages in London gingen wir auf der Oxford Street shoppen. Anschließend verbrachten wir Zeit mit unseren jeweiligen Gastfamilien.

Am Montagmorgen fuhren wir dann gemeinsam zur Royal Latin School, wo wir gemeinsam mit unseren Lehrern von Schuldirektor David Hudson begrüßt wurden. Am Vormittag begleiteten wir unsere Austauschschüler in den Unterricht, lernten ihre Freunde und Lehrer kennen und sammelten viele neue Eindrücke. Es waren nicht nur die Uniformen, die den Schultag in England für uns zu einem besonderen Erlebnis machten. Am Abend trafen wir uns dann alle gemeinsam im „Grand Junction“, einem Restaurant im Ortskern von Buckingham, um die gemeinsame Zeit ausklingen zu lassen. Wir lernten einige Mitglieder der Twinning Town Association kennen, aßen Burger, Fish and Chips und Apple Crumble. Schlussendlich mussten wir uns voneinander und von einer gemeinsamen tollen Zeit verabschieden. Fest steht für uns alle allerdings, dass wir uns auf jeden Fall wiedersehen werden. Am frühen Dienstagmorgen ging es für uns nach einer tollen, aber kurzen Reise, wieder zurück nach Hause.